

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeiner Lehrplan.

### A. Die Stundenverteilung.

	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	S.	Vorsch. I	Vorsch. II	S.
Religion, ev.	2	2		2	2	2	2	3	15	3	3	6
Religion, kath.	2			2			2		6	siehe V—VI		
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	8	10	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69			
Griechisch	6	7	7	7	7				34			
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19			
Geschichte	3 mit Geogr.	3 mit Geogr.	3 mit Geogr.	2	2	2	1	1	17	1		1
Geographie	s. Gesch.	s. Gesch.	s. Gesch.	1	1	2	2	2	8			
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturkunde u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	24			
Hebräisch, fac.	2	2							4			
Schreiben							2	2	4	4	3	7
Zeichnen	fac.	2				2	2	2	8			
Singen		2					2	2	6	1	1	2
Turnen		2		2					4			

**B. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Schuljahre 1884—85.**

Laufende Nr.	Lehrer.	Ordin.	Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Stunden.	
1.	Dr. Altenburg, Direktor.	I.	Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 8		Rel. 2						15	
2.	Dr. Lampe, erster Oberlehrer.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4*			Geogr. 2			20	
3.	Dr. Peter, zweiter Oberlehrer.	IIa.	Griech. 6	Deutsch 2 Latein 6 Homer 2	Homer 2 Gesch. 3						21	
4.	dritter Oberlehrer vacat.											
5.	Dr. Preibisch, ordentlicher Lehrer.	IIb.		Griech. 5 Verg. 2	Lat. 8	Griech. 7					22	
6.	Dr. Czerny, ordentlicher Lehrer.	IIIa.			Franz. 2	Latein 9 Deutsch 2 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5			22	
7.	Schickhelm, ordentlicher Lehrer.					Math. 3 Naturg. 2	Math. 3 Naturg. 2 Gesch. 3**	Math. 4 Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	23	
8.	Dr. Doerwald, ordentlicher Lehrer.	IIIb.	Hebr. 2		Hebr. 2 Griech. 5		Latein 7 Griech. 7				23	
9.	ordentlicher Lehrer vacat.											
10.	Dr. Asser, ordentlicher Lehrer.	V.					Ovid 2 Deutsch 2		Latein 9 Gesch. Geogr. 3** Deutsch 2	Gesch. Geogr. 3	21	
11.	Fronzek, Gymnasial-Elementar- und Turnlehrer.	VI.						Rel. 2	Rel. 2 Rechn. 4* Schreiben 2	Rel. 3 Rechn. 4 Deutsch 3 Schreib. 2 2***	26	
			T u r n e n — — — — — 2 — — — — — Turnen									
12.	Dr. Schulz, wissenschaftlicher Hilfslehrer.		Franz. 2 Gesch. 3	Franz. 2 Gesch. 3		Rel. 2 Gesch. 3	Rel. 2	Gesch. 2	Franz. 4		23	
13.	Baldrich, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	IV.			Deutsch 2			Latein 9 Deutsch 2		Lat. 9	22	
14.	Anders, wissenschaftlicher Hilfslehrer. seit 1. Oktbr. 1884.				Math. 4*				Geom. Ansch. 1*		5	
15.	Krause, Cand. prob. seit 1. Oktbr. 1884.						Gesch. 3**		Gesch. Geogr. 3**		6	
16.	Dr. Veith, katholischer Stadtpfarrer.		Religion . . . . .	. . . . . 2		Religion . . . . .	. . . . . 2		Religion . . . . .	. . . . . 2	6	
17.	Förster, Lehrer.		Zeichnen — — — — —				— — — — — 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	8	
18.	Abst, Vorschullehrer.		Singen — — — — —					— — — — — 2	Singen 2	Singen 2	6	

Die mit \* bezeichneten Stunden übernahm Herr Anders, die mit \*\* bezeichneten Herr Krause.  
 \*\*\* Im Winter wöchentlich 1 Stunde Turnen.

### C. Uebersicht über die absolvierten Pensa im Schuljahre 1884/85.

#### PRIMA. Ordinarius: Direktor Dr. Altenburg.

Religion, ev. 2 St. S. Johannes-Evangelium urtextlich. Repetition der Bibelkunde A. und N. T's. W. Hauptmomente der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Hollenberg. Belegstellen urtextlich erklärt, z. T. memoriert. Repetition der Kirchengeschichte, des Katechismus und der Kirchenlieder. **Ord.** — Religion, kath. 2 St. kombiniert mit Secunda. Kirchengeschichte von der germanischen Periode bis zu Ende. Dogmatik bis zur Lehre von der Gnade nach Königs Lehrbuch. **Veith.** — Deutsch, 3 St. Hauptepochen der deutschen Litteratur. S. Anfänge, weltliche und geistliche Poesie, Volks- und Kunstepos, Lyrik, Verfall, Volkslied und Satire (parallel Latein: Hor. Sat.) W. Gelehrtdichtung, die erwachende nationale Poesie, Gottsched, Klopstock, Lessing (parallel Latein: Hor. Ars poet., ein franz. und ein griech. Drama) nach Hopf-Paulsiek. Erklärung klassischer Werke. Vorträge. Dispositionsübungen im Zusammenhang mit den wichtigsten Gesetzen der Logik und Psychologie. Monatlich ein Aufsatz. **Ord.** — Lateinisch, 8 St. S. Cic. pro Sestio, priv. Cic. epist. select. nach Süpfle. Hor. Carm. l. I und Sat. I 1, 4, 6, 9, 3 (siehe Deutsch.) W. Tac. Annal. l. 14 und 15 mit Auswahl. Cic. Tusc. disp. I, priv. und extempore II und V. Horat. Carm. l. II und Ars poet. (siehe Deutsch.) Uebungen im lat. Erklären. Memorieren. Gramm.: Synonyma und Stilistica, nach Bedarf Repetitionen in Anschluss an die Lektüre. Schriftliche und mündliche Uebungen, Anleitung zur Bearbeitung von Aufsätzen. Monatlich ein Aufsatz, zweiwöchentlich ein Scriptum, selten häuslich. Prosa 4 St., Poesie 2 St., Grammatik 2 St. **Ord.** — Griechisch, 6 St. S. Platon. Euthyphron, Laches, priv. und extempore Xen. Hell. III—IV. Hom. Jlias l. I—VI., z. T. extempore. W. Demosth. or. olynth. I—III., priv. und extempore Plut. Timoleon. Sophocl. Antigone (s. Deutsch.) Hom. Jl. l. VII—VIII, z. T. extempore. Memorieren. Gramm.: Repetition der früheren Pensa. Hauptsachen der Partikellehre. Uebersetzungsübungen. Zweiwöchentlich ein Scriptum, selten häuslich, abwechselnd deutsch-griech. und griech.-deutsch. Prosa 3 St., Poesie 2 St., Gramm. 1 St. **Peter.** — Französisch, 2 St. S. Thierry Attila (parallel mit Geschichte.) W. Racine Athalie (s. Deutsch), Lafontaine fables (s. Deutsch). Sprechübungen. Gramm.: Repetition der bisherigen Pensa nach Knebels Grammatik. Synonyma. Methodische Uebungen. Zweiwöchentlich ein Scriptum, selten häuslich. Lektüre 1 St., Gramm. 1 St. **Schulz.** — Geschichte, 3 St. Das Mittelalter. S. Anfänge bis Zeitalter der Kreuzzüge; W. bis in das Zeitalter der Reformation. Repetition: S. alte, W. neuere Geschichte. Zahlen. Geographische Repetitionen (siehe Geographie). **Schulz.** — Geographie, (s. Geschichte) Repetition: S. Die südlichen Halbinseln Europas. W. der europäische Westen, Norden, Osten Deutschland. Die allgemeinen geogr. Begriffe parallel mit der mathematischen Geographie (s. Physik). **Schulz.** — Mathematik, 4 St. S. Arithmetik, 3 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Kombinationslehre, Zinseszinslehre. Geometrische Repetition 1 St. W. Stereometrie, 3 St. Arithmetische Repetition 1 St. Lehrbücher von Kambly. Monatlich eine Arbeit. **Lampe.** — Physik, 2 St. S. Mathematische Geographie. W. Mechanik. **Lampe.** — Hebräisch, fakultativ, 2 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Syntax nach Bedürfnis. Grammatik von Nägelsbach. S. Ps. 60—64, 66—7, 69—71, 73. W. II Könige 1—10. Aus Josua extempore. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Doerwald.** —

#### OBER-SECUNDA. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peter.

Religion, ev. 2 St. Kombiniert mit Iib. Biographische Bilder aus der Kirchengeschichte; Ausbreitung, Verfolgung und Sieg des Christentums, Mission, Hierarchie, Reformationsbewegungen, Lebenszeugnisse der evangel. Kirche nach Hollenberg. Ausgewählte Perikopen, Belegstellen und die Bergpredigt urtextlich. Katechismus und Kirchenlieder repetiert. **Altenburg.** — Religion, kath. 2 St. siehe I. — Deutsch, 2 St. Die klassische Dramatik. S. Schillers Wallenstein; priv. Jungfrau v. Orleans, Maria Stuart, Tell. W. Klassische Prosa Schillers und nach Hiecke. Vorträge. Disponieren. Memorieren. Der grammatische und metrische Stoff der früheren Klassen repetiert. Monatlich ein Aufsatz. **Ord.** — Lateinisch, 8 St. S. Liv. l. I—IV (s. Geschichte), z. T. priv. und ex tempore. Verg. Aen. l. VI—VIII. Realien. Uebungen im lat. Nacherzählen.

Grammat.: Ell.—Seyff. § 202—233, 343 — fin. Synonyma; Süpfler II ca. 40 Stücke. Anleitung zur Bearbeitung lat. Aufsätze referierender Inhaltes. Vierteljährlich ein Aufsatz. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Prosa 4 St., Poesie 2 St., Gramm. 2 St. **Ord.** — Griechisch, 7 St. S. Herodot. I. I—III, z. T. ex tempore; ionischer Dialekt. W. Xen. Memorabil. Auswahl bedeutender Stellen. priv. Lucian. Timon. S. und W. Hom. Odyssee IX—XXIV, z. T. priv. und extempore. Homerische Sprache und Realien. Memorieren. Gramm.: Modus- und Tempuslehre nach Koch, Repetition der früheren Pensa. Methodische Uebungen. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Prosa 3 St., Poesie 2 St., Gramm. 2 St. **Preibisch.** — Französisch, 2 St. S. und W. Rollin histoire romaine (s. Lat. und Geschichte.) Sprechübungen. Memorieren. Gramm.: Systematische Grammatik nach Knebel § 92—122. Methodische Uebungen. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Lektüre 1 St. Gramm. 1 St. **Schulz.** — Geschichte, 3 St. Rom. S. bis 241, W. bis 31 v. Chr. Gedrängte Uebersicht über die Kaisergeschichte bis Konstantin. Repetition: S. griech., W. preuss. Geschichte. Zahlen. Geographie der alten Welt im Zusammenhang mit der alten Geschichte. Geographische Repetitionen (s. Geographie.) 3 St. **Schulz.** — Geographie, (s. Geschichte.) S. Australien, W. Amerika. Die allgemeinen geograph. Begriffe. **Schulz.** — Mathematik, 4 St. S. Arithmetik, 3 St. Proportionen, Gleichungen I und II Grades. Geometrische Repetitionen 1 St. — W. Planimetrie, 3 St. Proportionalität gerader Linien, Aehnlichkeit der Figuren, Inhaltsberechnung. Kreisrechnung. Konstruktions- und trigonometrische Aufgaben. Arithmetische Repetition 1 St. Lehrbücher von Kambly. **Lampe.** — Physik, 2 St. Lehre vom Schall, Magnetismus, Elektrizität, Wärme. **Lampe.** — Hebräisch, fakultativ, 2 St. Kombiniert mit IIb. Formenlehre bis zu den Rad. cav. nach Nägelbach mit unterstützender Lektüre. Schriftliche Uebungen 2 St. **Doerwald.** —

#### UNTER-SECUNDA. Ordinarius: Dr. Preibisch.

Religion, ev. 2 St. siehe IIa. — Religion, kath. 2 St. siehe I. — Deutsch, 2 St. Die klassische Epik. S. Nibelungen und Kudrun nach Simrock. W. Goethes Hermann und Dorothea, Herder's Cid. Metrische Unterweisung an der Hand der Lektüre. Vorträge. Disponieren. Memorieren. Der grammatische Stoff der früheren Klassen repetiert und nach Bedarf erweitert. Monatlich ein Aufsatz. **Baldrich.** — Lateinisch 8 St. S. Livius XXI—XXIV die wichtigsten Partien, z. T. extempore oder privatim. Seyffert Lesestücke Auswahl aus p. 66—131. Verg. Aen. I. I. W. Cic. pr. Roscio und de imp. Gn. Pomp. Verg. Aen. I. II—III. Realien. Uebungen im lat. Nacherzählen. Memorieren. Gramm.: Die bisherigen Pensa repetiert und erweitert. Synonyma. Der röm. Kalender und die röm. Namen. Prosodie und Metrik in Anschluss an die Lektüre. Süpfler II ca. 30 Stücke. Wöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Prosa 4 St., Poesie 2 St., Gramm. 2 St. **Ord.** — Griechisch, 7 St. S. Xen. Anab. ausgewählte Partien, z. T. extempore, dann Herod. I. VII—IX die denkwürdigsten Partien. Jonischer Dialekt. W. Xen. Cyropaedie. Auswahl charakteristischer Partien, z. T. extempore. S. und W. Hom. Odyssee I. I—VIII, z. T. priv. oder extempore. Homerische Sprache und Realien. Memorieren. Gramm.: Grundzüge der Kasuslehre nach Koch, die üblicheren Konstruktionen praktisch geübt. Methodische Uebungen. Wöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Prosa 3 St., Poesie 2 St., Gramm. 2 St. **Doerwald,** Homer **Peter.** — Französisch: S. und W. Michaud I croisade. Sprechübungen. Memorieren. Gramm. Die unregelmässigen Verba absolviert. Systematische Gramm. nach Knebel bis § 91. Methodische Uebungen. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Lektüre 1 St., Gramm. 1 St. **Czensny.** — Geschichte, 3 St. Griechenland; S. vorher die Kulturvölker des Orient, dann Griechenland bis 510, W. bis 301. Zahlen. Die früheren Pensa repetiert. Alte Geographie s. Geschichte IIa. Geographische Repetitionen s. Geographie. **Peter.** — Geographie s. Geschichte. S. Asien. W. Afrika. Allgemeine Begriffe. **Peter.** — Mathematik, 4 St. S. Arithmetik, 3 St., Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; geometrische Repetition 1 St. W. Planimetrie 3 St. Elemente der Trigonometrie und deren Anwendung auf die Dreiecksberechnung. Konstruktionsaufgaben. Arithmetische Repetition 1 St. W. Planimetrie 3 St. Zweiwöchentlich eine Arbeit. Lehrbücher von Kambly. S. **Lampe.** W. **Anders.** — Physik, 2 St. Pflege der physikalischen Anschauung. Die physikalische Erscheinungslehre. Die kulturgeschichtlich wichtigsten Werke der modernen Technik. Dampfmaschine und elektro-magnetischer Telegraph. **Lampe.** — Hebräisch, fakultativ, 2 St., s. IIa.

**OBER-TERTIA. Ordinarius Dr. Czensny.**

Religion, ev. 2 St. Bibelkunde A. T.'s. nach Hollenberg. Geschichte des Volkes Gottes bis zum Exil, von da übersichtlich bis zur Erscheinung Christi. Psalmen und bedeutsame Stellen aus den Propheten erklärt. Das heilige Land. I. Hauptstück mit den Sprüchen repetiert. Festgesetzte Kirchenlieder. **Schulz.** — Religion, kath. 2 St. Kombiniert mit IIIb und IV. Moral und kurzer Abriss der Kirchengeschichte nach König's Handbuch. **Veith.** — Deutsch, 2 St. Die klassische Ballade, besonders Schillers, Uhlands, einige dramatische Scenen in Hopf-Paulsiek's Lesebuch. Prosastücke besonders didaktischen Inhaltes ebenda. Vorträge. Memorieren. Gramm.: Fortgesetzte Uebungen mit der or. obl., Abschluss der Satzlehre, einfachere Redefiguren, metrische Unterweisungen nach Schwartz. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. **Ord.** — Lateinisch, 9 St. Caes. bell. civ. die wichtigsten Partien; priv. und extempore aus bell. gall. I. V—VII. Ovid. Metam. IV 663—803, IV 55—106, III 1—137, II 1—366, III 511—733, IV 416—542, XV 745—879. Realien. Uebungen im lat. Nacherzählen. Memorieren. Gramm.: Repetition der gesamten Formen- und Kasuslehre. Erweiterung des Pensums der IIIb durch die Lehre von der Consec. temp., den Relativ- und abhängigen Aussage- und Fragesätzen, den Participial- und Gerundivkonstruktionen nach Ell.-Seyff. Synonyma. Süpfe I ca. 40 Stücke. Wöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Prosa 4 St., Poesie 2 St., Gramm. 3 St. **Ord.** — Griechisch 7 St. Abschluss der regelm. Formenlehre, die wichtigsten unregelm. Verba nach Koch. Praepositionen und häufiger vorkommende Konstruktionen praktisch geübt. Methodische Uebungen. Lesestoff aus Wesener. W. Einführung in die Lektüre der Anabasis I. I—III mit Auswahl, Anleitung zum Praeparieren und Gebrauch des Lexikons. Realien. Memorieren. Wöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Gramm. 4 St., Lektüre 3 St. **Preibisch.** — Französisch, 2 St. Systematische Grammatik nach Knebel bis § 68. Repetition der früheren Pensa. Methodische Uebungen. Lektüre aus Rollin hommes illustres. Sprechübungen. Memorieren. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. Gramm. 1 St. Lektüre 1 St. **Ord.** — Geschichte, 2 St. Hauptereignisse der deutsch-preussischen Geschichte, S. bis 1648, bis dahin brandenb.-preuss. Vorgeschichte, W. bis zur Begründung des deutschen Reiches 1871. Zahlen. Frühere Pensa repetiert. **Schulz.** — Geographie, 1 St. Historisch-politische Geographie Deutschlands und Preussens, die physische repetiert. Die ausserdeutschen Länder Europas repetiert im Anschluss an die Geschichte. Skizzenzeichnen 1 St. **Schulz.** — Mathematik, 3 St. S. Arithmetik: Die Grundoperationen erweitert auf algebraische Brüche. Gleichungen I Grades mit einer Unbekannten; Quadratwurzeln. Geometrie repetiert. W. Geometrie, Vieleck; Kreislehre I Teil, Vergleichung des Inhaltes gradliniger Figuren bis zum pythagor. Lehrsatz. Aufgaben. Arithmetik repetiert. Zweiwöchentlich eine Arbeit. Lehrbücher von Kambly. **Schickhelm.** — Naturkunde, 2 St. S. Pflege der mineralogischen Anschauung mit Rücksicht auf die heimischen Berge und Bergwerke. Krystallographie und einfachste chemische Elemente. W. Anthropologie. Der menschliche Organismus und seine wichtigsten Funktionen. Die Rassen. Ethnologische Schilderungen. **Schickhelm.** —

**UNTER-TERTIA. Ordinarius: Dr. Doerwald.**

Religion, ev. 2 St. Bibelkunde N. T.'s. nach Hollenberg. Geschichte Jesu besonders nach Matthaeus. Kirchenjahr und kirchliche Einrichtungen. IV und V Hauptstück in Anschluss an Matth. 26, 20f. und 28, 18f. Sprüche und festgesetzte Kirchenlieder. **Schulz.** — Religion, kath. 2 St. s. IIIa. — Deutsch, 2 St. Leichtere Balladen und Gedichte didaktischen Inhaltes, Prosastücke geschichtlichen und naturkundlichen Inhaltes aus Hopf-Paulsiek's Lesebuch. Vortrags-, Memorier-, Disponierübungen. Gramm.: Praepositionen und Adverbialsätze, Or. obl., Fragesätze. Die wichtigsten metrischen Gesetze nach Schwartz. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. **Asser.** — Lateinisch, 9 St. Repetition der Pensa von VI—IV, die griechisch-lateinische Flexion. Modus- und Tempuslehre, Infinitiv und Particp. nach Ell.-Seyff. Synonyma. Methodische Uebungen. Süpfe I ca. 30 Stücke. Lektüre. Caes. bell. gall. I—IV, z. T. priv. oder extempore. Ovid. Met. nach vorheriger Anleitung zum Praeparieren X 1—77, XI 1—193, VIII 611—724, VII 517—660, VI 157—312, VIII 182—259. Realien. Uebungen im lat. Nacherzählen. Memorieren. Wöchentlich ein Scriptum, abwechselnd häuslich und in der Klasse. Gramm. 3 St., Prosa 4 St., Poesie 2 St.

**Ord.** Ovid. **Asser.** — Griechisch, 7 St. Die regelmässige Formenlehre bis verba liquida incl. Methodische Uebungen. Extemporalien erst nach den nötigen Vorübungen wöchentlich, seltner häuslich. Grammatik nach Koch, Lesestoff in Wesener, daselbst auch die Memorierversen. **Ord.** — Französisch, 2 St. Systematische Grammatik nach Knebel bis § 39. Repetition der früheren Pensa. Methodische Uebungen. Einführung in die Lektüre von Voltaire Charles XII. Sprechübungen. Memorieren. Zweiwöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. **Czensny.** — Geschichte, 2 St. Hauptereignisse der deutschen Geschichte im MA., S. bis zu den Kreuzzügen, W. bis in das Zeitalter der Reformation bis 1555. Repetition der früheren Pensa. Zahlen. S. **Schickhelm.** **W. Krause.** — Geographie, 1 St. Die physische Geographie Europas, der Alpen und Deutschlands insbesondere; die politische nur im Anschluss an den Geschichtsstoff der Klasse. Skizzenzeichnen. S. **Schickhelm.** **W. Krause.** — Mathematik, 3 St. S. Arithmetik; Buchstaben- und Zahlenrechnung, die 4 Grundoperationen. Geometrie repetiert. W. Geometrie. Erweiterung des Pensums der IV. Das Viereck. Aufgaben. Arithmetik repetiert. Zweiwöchentlich eine Arbeit. Lehrbücher von Kambly. **Schickhelm.** — Naturkunde, 2 St. S. Botanik. Die heimischen Kulturgräser; die Laub- und Nadelholzbäume, der Wald. Morphologische Erscheinungen. Uebungen im Selbstbestimmen. Herbarium. W. Zoologie. Die Gliedertiere, Würmer und Weichtiere. Einfachste mikroskopische Praeparate. **Schickhelm.** —

#### QUARTA. Ordinarius: Baldrich.

Religion, ev. 2 St. Das Pensum der Sexta nach dem Bibeltext. Messianische Stellen aus den historischen Büchern. Einleitung der Bücher A. T's. III Haupt-Stück mit den Sprüchen; die früheren repetiert. Festgesetzte Kirchenlieder. **Fronzek.** — Religion, kath. 2 St., s. IIIa — Deutsch, 2 St. Lesen aus Hopf-Paulsiek's Lesebuch, Nacherzählen. Memorieren. Gramm.: Die Bei- und Unterordnung, Hauptarten der Nebensätze, einfachere Formen der or. obl. nach Schwartz. Orthographische und Interpunktionsübungen. Zweiwöchentlich ein Aufsatz. **Ord.** — Lateinisch, 9 St. Gramm.: Hauptlehre der Kasuslehre nach Ell.-Seyff. Repetition der früheren Pensa. Methodische Uebungen. Aus Süpffe I ca. 25 Stücke. Lektüre: Nepos Milt., Themistocl., Aristid., Pausan., Alcibiad., Epamin., Conon, Hannibal. Zuvor Anleitung zum Praeparieren und Benutzung des Lexikons. Memorieren. Zweiwöchentlich ein Scriptum, abwechselnd häuslich und in der Klasse. Gramm. 5 St., Lektüre 4 St. **Ord.** — Französisch, 5 St. Die regelmässige Konjugation nach Probst Vorschule § 77—137. Vokabeln. Methodische Uebungen. Lesestücke aus Probst. Wöchentlich ein Scriptum, seltner häuslich. **Czensny.** — Geschichte, 2 St. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte, S. aus der griechischen, W. der römischen. Festgesetzte Zahlen methodisch geübt. Die mythologischen Stoffe der früheren Klassen repetiert. Alte Geographie im Anschluss an die Geschichte und lat. Lektüre. **Schulz.** — Geographie, 2 St. Erweiterung der geographischen Anschauungen und Begriffe. Uebersicht über die aussereuropäischen Erdteile in physischer und (repetierend aus V) in politischer Hinsicht. Skizzenzeichnen. **Lampe.** Mathematik, 4 St. S. Rechnen: Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Procentrechnung. W. Elemente der Geometrie: Linien, Winkel, Arten des Dreiecks, Kongruenz, nach Kambly. Aufgaben in methodischer Folge. Zweiwöchentlich eine Arbeit. **Schickhelm.** — Naturkunde, 2 St. S. Botanik. Die monokotylen und dikotylen Pflanzen; wesentlichste Erscheinungen der Morphologie und Physiologie. Terminologie des Linné'schen Systems. Herbarium. W. Zoologie: Die Wirbeltiere systematisch; Fische und Weichtiere. **Schickhelm.** —

#### QUINTA. Ordinarius: Dr. Asser.

Religion, ev., 2 St. Biblische Geschichten N. T's. II Hauptstück mit den Sprüchen, I Hauptstück wiederholt. Festgesetzte Kirchenlieder. **Fronzek.** — Religion, kath. 2 St. Kombiniert mit VI, Vorsch. I und II. Biblische Geschichten A. T's. Der kleine Katechismus. Lehre vom Glauben nach dem Diöcesankatechismus. **Veith.** — Deutsch 2 St. Lesen aus Hopf-Paulsiek's Lesebuch. Nacherzählen. Memorieren. Gramm.: Starke und schwache Deklination und Konjugation, Zahlen, Fürwörter, der zusammengesetzte Satz, Haupt-Nebensatz, die adverbialen Bestimmungen nach Schwartz. Orthographische und Interpunktionsübungen. Wöchentlich eine Arbeit,

abwechselnd Diktat und Nacherzählung. **Ord.** — Lateinisch, 9 St. Gramm.: Die unregelmässige Formenlehre in ihren wesentlichsten Erscheinungen. Die üblichsten syntaktischen Konstruktionen, ut, ne, quominus, quin, Acc. e. Jnf., Abl. abs. praktisch geübt. Methodische Uebungen. Der Lese-  
stoff aus Schoenborn mit Anleitung zum Praeparieren und Konstruieren. Vokabeln. Wöchentlich ein Scriptum, abwechselnd häuslich und in der Klasse. **Ord.** — Französisch, 4 St. Sprech-  
und Leseübungen; avoir, être, Subst., Zahlw. Pron. demonstr., relat., interrog. Die I und II Kon-  
jugation als Paradigmen nach Probst Vorschule. Methodische Uebungen. Scripta erst nach den  
nötigen Vorübungen wöchentlich, seltner häuslich. **Schulz.** — Geschichte, 1 St. Biographische  
Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte in festgesetzter Auswahl: Gudrun, Siegfried,  
Walter, Dietrich, Rother, Parcival, Roland, Karl d. Gr., Friedr. Barb., grosser Kurfürst, Friedrich  
d. Gr., Blücher, Kaiser Wilhelm. S. **Ord.** W. **Krause.** — Geographie, 2 St. Fortgesetzter  
geographischer Anschauungsunterricht. Kartenlesen. Die belebte Erdoberfläche, der Mensch als  
Erdbewohner, der Staat. Uebersicht über die wichtigsten Länder und Städte aller Erdteile. S.  
**Ord.** W. **Krause.** — Rechnen 4 St. Erweiterung der Bruchrechnung, Regel de tri, Zins-  
rechnung; bürgerliche Rechnungsarten. Zweiwöchentlich eine Arbeit. Im W. geometrischer An-  
schauungsunterricht 1 St. Rechnen **Fronzek**, Geometrie. **Anders.** — Naturkunde, 2 St.  
S. Botanik. Naturkundliche Anschauung an der heimischen Pflanzenwelt. Analyse. Einfachste  
natürliche Familien, Ranunculaceen, Cruciferen, Labiata u. s. w. Linné's Einteilung empirisch.  
Herbarium. W. Zoologie. Die heimischen Vögel, Reptilien und Amphibien. **Schickhelm.** —  
Schreiben, 2 St. Uebungen in lateinischer und deutscher Schrift. **Fronzek.** —

#### SEXTA. Ordinarius: Fronzek.

Religion, ev. 3 St. Biblische Geschichten A. T.'s bis zur Teilung des Reiches. I Haupt-  
stück und I. Artikel des II. Hauptstückes mit den Sprüchen. Festgesetzte Kirchenlieder. **Ord.** —  
Religion, kath. 2 St. s. V. — Deutsch 3 St. Lesen aus Hopf-Paulsiek's Lesebuch. Nach-  
erzählen. Memorieren. Gramm.: Die Redeteile, Deklination und Konjugation als Paradigmen;  
Einfacher und erweiterter Satz nach Schwartz. Orthographie und Interpunktion geübt. Wöchent-  
lich eine Arbeit, in der Regel ein Diktat, die dritte Arbeit eine Nacherzählung. **Ord.** — Latei-  
nisch, 9 St. Gramm.: Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens nach Ell.-Seyff. Metho-  
dische Uebungen. Nach den nötigen Vorübungen Extemporalien und Exercitien wöchentlich. Der  
Lesestoff aus Schoenborn, Vokabeln, Anleitung zum Aufsuchen derselben. **Baldrich.** — Geschichte,  
1 St. Biographische Erzählungen aus der alten Mythologie und Geschichte: Prometheus, Theseus,  
Argonauten, Herkules, Cekrops, Pelops, Danaus, Kadmus, Perseus, Achilles, Hektor, Odysseus,  
Aeneas, Romulus, Brutus, Kamillus, Pyrrhus, Hannibal. **Asser.** — Geographie 2 St. Geo-  
graphischer Anschauungsunterricht. Globus, Entstehung der Karte, das Kartenlesen. Notwendigste  
Begriffe der physischen Geographie. Die Erdkugel, der Ocean, seine Teile und seine merkwür-  
digsten Phänomene. **Asser.** — Rechnen, 4 St. Resolvieren und Reducieren. Die 4 Species  
mit Brüchen. Kopf- und schriftliches Rechnen nach Pflüger. Das Münz-, Mass- und Gewichts-  
system. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit. **Ord.** — Naturkunde, 2 St. Naturkundliche  
Anschauung an der heimischen belebten Natur. S. Botanik. Vorgezeigte Pflanzen als Typen der  
Jahreszeiten analysiert in bezug auf Wurzel, Stamm, Blattformen, einfachste Blütenformen. Anfänge  
der bot. Terminologie. Blütendiagramme. Herbarium. W. Zoologie. Die heimischen Säugetiere  
in Haus, Hof, Feld und Wald beschrieben. **Schickhelm.** — Schreiben 2 St. Uebungen in  
deutscher und lateinischer Schrift. **Fronzek.** —

Vom Religionsunterricht ist Dispensation von keiner Seite beantragt worden.

VORSCHULE I. Ordinarius: Hiller.

und

VORSCHULE II. Ordinarius: Abst.

Siehe Programm des vorigen Jahres.

### D. Der technische Unterricht.

- a. Das Turnen. S. Abteilung I: Die Schüler von I—IIb in 6 Riegen, 2 St. Abteilung II: Die Schüler von IIIa—VI in 12 Riegen, 2 St. Dispensiert waren 16 Schüler ganz, 3 von einem Teile der Übungen. W. Turnkursus zur Ausbildung von Vorturnern, 32 Schüler aus I—IIIa, II Abteilungen gleichzeitig. 1 St. **Fronzek.** —
- b. Das Singen. VI 2 St., V 2 St., die stimmfähigen Schüler aus IV—I teils getrennt, teils gemeinsam 2 St. **Abst.** —
- d. Das Zeichnen. VI 2 St., V 2 St., IV 2 St., facultativ IIIb—I 2 St., es nehmen teil 30 Schüler. Lehrplan siehe Programm des vorigen Jahres. **Foerster.** —

### Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen.

**Prima.** Deutsch. 1. Wesen und Charakter der deutschen Familie nach Tacitus' Germania. 2. Achills Zorn und Chriembildes Rache. 3. Welchen Einfluss übte Walter v. d. Vogelweide durch seine Dichtungen auf das öffentliche Leben seiner Zeit aus? (Klausur.) 4. Der Krieg, der Vater aller Dinge. 5. J. Fischart's glückhaftes Schiff von Zürich nach Jnhalt und Form charakterisiert. (Klausur.) 6. Welche sittlichen Gebrechen hat Horaz in den von uns gelesenen Satiren besonders gegeißelt? 7. Inwiefern sind die Beziehungen Deutschlands zu Italien im Mittelalter für Deutschland nachteilig gewesen? 8. Inwiefern trifft in dem Konflikte zwischen Kreon und Antigone beide Teile eine Schuld? (Klausur.) 9. Wie erkläre ich mir psychologisch das Wesen des poetischen Gemäldes? 10. Klausur.

**Lateinisch.** 1. De Lacedaemoniis communis Graecorum libertatis obtrectatoribus. 2. Quam fortunae varietatem Gn. Pompeius viderit. 3. Ciceronis illud, proposita invidia, morte, poena qui nihilo segnius rem publicam defendit, is vir vere putandus est, cum aliorum virorum tum Ciceronis ipsius exemplo probatur. (Klausur.) 4. Ex carminum l. I quid Horatium de republica romana sensisse intellegatur. 5. Vitae cursus brevis, gloriae sempiternus. (Klausur.) 6. De Agrippinae morte secundum Tac. Ann. XIV, 1—14. 7. Externum timorem maximum concordiae vinculum esse. (Klausur.) 8. Illustres populos omnes per aspera ad astra ivisse. 9. Gallicum Romanorum bellum cum persicis Graecorum bellis comparatur. 10. Klausur.

**Ober-Secunda.** Deutsch. 1. Was hat Athene dazu beigetragen, dass Odysseus nach Jthaka gelangte? 2. Welche vorteilhaften Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 3. Die Sklaven im homerischen Zeitalter. 4. Durch welche Mittel erlangte und befestigte Tarquinius Superbus seine Herrschaft? (nach Livius.) 5. Pausanias und Wallenstein. 6. Charakteristik Hannibals. 7. Geschichte und Lebensweise der Phaeaken. 8. Wie kam es, dass der zweite punische Krieg unglücklich für die Karthager endete? 9. Was macht den Eumäus zur anziehendsten Person der zweiten Hälfte der Odyssee? 10. Klausur.

**Lateinisch.** 1. De bello a Sabinis contra Romanos gesto. 2. De Usipetum et Tenecerorum bello. 3. De bellis a Romanis adversus Tarquinius gestis usque ad pugnam apud lacum Regillum commissam. 4. Bellum Jugurthinum quibus de causis ortum sit.

**Unter-Secunda.** Deutsch. 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 2. Welche Eigenschaften treten bei Siegfried und Hagen in den acht ersten Abenteuern des Nibelungenliedes besonders hervor? 3. Welche Schwierigkeiten hatten die Zehntausend bei ihrem Marsche durch das Karduchengebirge zu überwinden? 4. Eine Jagd im Mittelalter. (Nach dem Nibelungenliede.) 5. Wie zeigt sich Hagen im zweiten Teile des Nibelungenliedes? 6. Charakteristik der Gudrun. 7. Welches Bild entwirft uns Goethe von dem Wirt und dem Apotheker im dritten Gesange von Hermann und Dorothea? 8. Wie schildert Xenophon in der Cyropaedie die Erziehung bei den Persern? 9. Auf welcher Seite ist unsre Teilnahme in dem Kampfe zwischen Athen und Sparta? 10. Klausur.

### Themata für die Abiturienten.

A. Michaelis 1884. 1. Deutsch. Nestor und Odysseus, ihr Charakter und ihr Anteil an der Handlung des Jlias. 2. Lateinischer Aufsatz. Alexander utrum cognomine Magni dignus iudicandus sit neque. 3. Griechisch-deutsche Uebersetzung. Thukyd. VI 103—104. 4. Hebräische Arbeit. Exodus 32, 1—6. 5. Mathematische Aufgaben. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus seinem Umfange, einem Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises. 2. Ein Quadrat und ein reguläres Achteck haben gleichen Umfang; wie verhalten sich ihre Flächeninhalte? 3. In eine Kugel ist ein gerader Kegel eingeschrieben, so dass dessen Höhe im Mittelpunkt der Kugel stetig geteilt wird; das Verhältnis der beiden Körper zu berechnen. 4. Ein Vater legt bei der Geburt seines ältesten Sohnes 100 Mark zu 4% auf Zinseszins an und vermehrt das Kapital und dessen Zinsen jährlich bei 4% um eine gewisse Summe. Wie gross war dieselbe, wenn für den Sohn am Ende seines 24. Jahres 10 000 Mark zur Verfügung standen?

Der der Anstalt überwiesene Extraneus erhielt besondere Aufgaben.



B. Ostern 1885. 1. Deutsch. Welche Lebensgrundsätze des Horaz lernen wir im zweiten Buche seiner Oden kennen? 2. Lateinischer Aufsatz. Quibus virtutibus Romani Graecis superiores fuisse videantur. 3. Griechisch-deutsche Uebersetzung. Thukyd. II, 21—22. 4. Hebräische Arbeit. Gen. 28, 1—5. 5. Mathematische Aufgaben. 1. Zu zwei gegebenen Punkten A und B, die auf dem Umfange eines Kreises liegen, soll auf letzterem ein dritter Punkt X bestimmt werden, so dass die Sehnen AX und BX in einem gegebenen Verhältnis  $m:n$  stehen. 2. Aus dem Flächeninhalte eines Dreiecks, dem Verhältniss zweier Seiten und der Grösse des eingeschlossenen Winkels die Seiten des Dreiecks zu berechnen.  $F=89,3$ ;  $b/c=3/2$   $\Delta$   $\alpha=55^{\circ}46'16''$ . 3. In ein cylindrisches Gefäss von 20 cm. Durchmesser werden 100 gleich grosse Metallkugeln geschüttet. Welchen Durchmesser hat jede dieser Kugeln, wenn das im Gefäss befindliche Wasser um  $1\frac{1}{2}$  cm. steigt? 4. Eine Gemeinde hat für eine Anleihe von 20 000 M. einen Wald verpfändet, welcher jährlich einen Reinertrag von 1500 Mark bringt. Wenn nun der Gläubiger bei Rückgabe des Waldes noch 13219,50 Mark auszahlt, wie lange hat er den Wald benutzt, die Zinsen zu 5 % gerechnet?

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von allgemeinem Interesse.

19. 4. 84. Der Lehr- und Stundenverteilungsplan für das Sommersemester wird genehmigt.
16. 4. 84. Es soll über die Höhe der im Etat für botanische und zoologische Anschauungsmittel ausgesetzten Summe berichtet werden.
17. 4. 84. Ueber die Beschaffenheit des Wassers im Brunnen beim Gymnasium soll berichtet werden.
20. 4. 84. Die Bestimmungen der Schlesischen Direktoren-Instruktion vom 1. Oktober 1867 betreffend die körperliche Züchtigung werden in Erinnerung gebracht. Neueintretende Kandidaten sind protokollarisch auf diese Bestimmungen hinzuweisen.
25. 4. 84. Den Direktoren wird zur Pflicht gemacht, über das Vorleben solcher Schüler genaue Erkundigungen einzuziehen, welche von einer Anstalt zur anderen übergehen. In Zweifelsfällen ist an die vorgesetzte Behörde zu berichten.
10. 5. 84. Ueber die zur Erhaltung eines normalmässigen Gesundheitszustandes erforderliche Dauer der Erholungspausen soll gutachtlich berichtet werden.
17. 6. 84. Der Kandidat J. Krause, z. Z. in Berlin, wird der Anstalt vom 1. Oktober d. J. ab zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.
8. 7. 84. Ueber die Grundsätze, welche am hiesigen Gymnasium für die Arreststrafe massgebend sind, soll eingehend berichtet werden.
15. 7. 84. Probekandidaten soll in dem Falle das Semester ihres Dienstantrittes als voll gerechnet werden, wenn sie die schriftlichen Arbeiten bereits abgegeben und die Prüfung pro fac. doc. innerhalb der ersten drei Monate desselben abgelegt haben.
23. 7. 84. Das Trinkwasser des Brunnens in der Nähe des Gymnasiums soll als verdächtig bis auf Weiteres nicht benutzt werden. Mit dem Magistrat soll wegen Beschaffung guten Wassers in Verhandlung getreten werden.
24. 7. 84. Ein Cirkularerlass des Herrn Unterrichtsministers wird mitgeteilt betreffend die Grundsätze, welche bei Gesuchen jüdischer Schüler um Dispensation vom Schreiben resp. vom ganzen Unterrichte an ihren Feiertagen befolgt werden sollen.
15. 8. 84. Die Beförderung der Oberlehrer Dr. Lampe und Dr. Peter in die I. resp. II. Oberlehrerstelle ist genehmigt worden.
18. 8. 84. Eine Anweisung der Herrn Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern betreffend das Verfahren der Schulleitungen bei ansteckenden Krankheiten wird mitgeteilt.
13. 9. 84. Die Wieder- resp. Neuwahl der Herren Mitglieder des Gymnasialkuratoriums wird genehmigt.
20. 9. 84. Der Direktor wird ermächtigt, den Kandidaten des höheren Schulamts Oskar Anders, z. Z. in Ohlau, mit 4—6 wöchentlichen Stunden während des Wintersemesters zu beschäftigen.

3. 11. 84. Die vorgesetzte Behörde giebt Mitteilung über die Ergebnisse der Berichte betreffend die Arreststrafen. Wo es gilt, einem Uebermass vorzubeugen, sollen die Verhandlungen der 4 Schlesischen Direktoren-Konferenz vom J. 1876 zum Gegenstand eingehender Beratungen gemacht werden. Ueber die disciplinarischen Erfolge soll jährlich 3 Wochen nach Schluss des Schuljahres berichtet werden.
8. 12. 84. Behufs Herstellung eines gleichmässigen Verfahrens bei der Bestrafung von Schülern durch Ausschliessung aus der Anstalt werden Bestimmungen getroffen.
18. 12. 84. Die Ferien für das Jahr 1885 werden festgesetzt: Ostern, Sonnabend 28. März bis 13. April (Anfang des Schuljahres); Pfingsten, Freitag 22. Mai bis Mittwoch 27. Mai; Sommerferien, Freitag 3. Juli bis Dienstag 4. August; Michaelisferien, Mittwoch 30. September bis Sonntag 11. Oktober; Weihnachtsferien, Mittwoch 23. Dezember bis Mittwoch 6. Januar 1886.
22. 12. 84. In Erinnerung an den 4. Januar 1785, den Geburtstag Jakob Grimms, sollen die Lehrer des Deutschen in den oberen Klassen auf die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Gebrüder Grimm hinweisen.
24. 12. 84. Das Wasser im Brunnen beim Gymnasium wird nach den vorgenommenen Reinigungsarbeiten für unbedenklich erklärt.
5. 1. 85. Die Einführung der David Müller'schen Geschichtslehrbücher von Ostern d. J. ab wird genehmigt.
12. 1. 85. Ergänzungen des Prüfungs-Reglements werden mitgeteilt.
13. 1. 85. Es werden Anordnungen inbetreff einheitliche Gestaltung der Schulnachrichten in den Programmen getroffen. Siehe die Anlage des diesjährigen Programmes.
10. 2. 85. Ein Ministerialerlass betreffend die Verwaltung und jährliche Revision der Lehrer- und Schülerbibliotheken wird mitgeteilt.
10. 2. 85. Auszug aus einem Ministerialerlass betreffend die Anstellung resp. Beschäftigung von Hilfslehrern, welche ihr Probejahr bereits absolviert haben, wird mitgeteilt.

### III. Chronik.

Am 14. und 15. März 1884 fand unter dem Vorsitz des Unterzeichneten die mündliche Abiturientenprüfung statt. Es hatten sich zu derselben 16 Oberprimaner gemeldet. Von diesen wurden 6 dispensiert, 8 für reif erklärt, 1 von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen, 1 befolgte den Rat zum Rücktritt von der mündlichen Prüfung.

Am 22. März 1884 vormittags 11 Uhr wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula festlich unter zahlreicher Beteiligung der geladenen Ehrengäste und der Freunde der Anstalt begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Rost über Goethes deutsch-nationalen Charakter. Der Unterzeichnete entliess hierauf die Abiturienten mit einer Ansprache über Ev. Matth. 5, 16.

Am 5. April 1884 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise geschlossen. Der Unterzeichnete entliess den als Oberlehrer an das Gymnasium zu Schweidnitz berufenen Kollegen Dr. Rost mit dem Ausdrucke des herzlichsten Dankes für die wissenschaftlichen und pädagogischen Dienste, welche derselbe der Anstalt im reichsten Masse geleistet hat. Am 21. April 1884 wurde das neue Schuljahr feierlich eröffnet. Der Unterzeichnete begrüßte den neueintretenden Kollegen Dr. Doerwald, welcher kurz zuvor durch den Vertreter des städtischen Patronates, Herrn Bürgermeister Zindler vereidigt worden war, namens der Anstalt und verpflichtete die neu aufgenommenen Schüler auf die Schulgesetze.

Ueber seinen Lebenslauf teilt Herr Dr. Doerwald folgendes mit: Ich, Paul Doerwald, geboren im Juni 1859 zu Friedland in Mecklenburg, besuchte das Gymnasium meiner Heimatstadt bis Ostern 1877, studierte auf den Universitäten Rostock und Marburg besonders klassische Philologie, promovierte im März 1881 und erwarb mir die facultas docendi im Dezember desselben Jahres, nachdem ich zu Michaelis als Probekandidat am Gymnasium zu Hörter eingetreten war; woselbst ich zugleich als Hilfslehrer bis Ostern 1883 verblieb; von Ostern 1883 bis ebendahin 1884 genügte ich in Hörter meiner Militairpflicht.

Am 17. Mai 1884 vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr erfolgte die feierliche Einführung des Unterzeichneten in das Direktorat des hiesigen Gymnasiums durch den von der vorgesetzten Behörde beauftragten Patronatsvertreter, Herrn Bürgermeister Zindler in Gegenwart der Herrn Mitglieder des Kuratorii, des Magistrates, sowie sämtlicher an der Anstalt amtierender und wirkender Lehrer. Der Herr Bürgermeister überreichte dem Unterzeichneten die von Sr. Majestät unter dem 6. Februar c. Allerhöchst bestätigte Berufungs-Urkunde, indem er ebenso dem Vertrauen der städtischen Behörden zu dem Unterzeichneten als den zuversichtlichen Hoffnungen auf eine erfreuliche Weiterentwicklung des städtischen Gymnasiums Ausdruck gab. Der neue Direktor sprach hierauf den städtischen Behörden und deren Herrn Vertretern seinen innigsten Dank für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen aus, versprach sodann, vor Allem die Pflege herzlichen Einvernehmens zwischen dem Kollegium und den städtischen Behörden sich angelegen sein zu lassen und die Schule im Geiste sittlicher Zucht und wissenschaftlichen Interesses zu leiten. An die Kollegen gewandt betonte der Direktor die gemeinsame Arbeit des Kollegii zunächst inbezug auf eine Zucht, die auf der Gewöhnung als der Pflege des Gedächtnisses des Willens beruhend möglichst wenig Repressiv-Massregeln nötig mache. Es solle in dieser Hinsicht das Wort des römischen Historikers Justinus 43, 3 für unsere Anstalt massgebend sein: *Jlic bene instituta non temporum necessitate, sed bene faciendi consuetudine servantur.* In Sachen des Unterrichtes bekannte sich der Direktor zu dem Worte Herbart's: Interesse ist Selbstthätigkeit. Nur ein auf Erweckung vielseitigen und nachhaltigen Interesses gerichteter Unterricht fessele die Jugend gern und freudig an die Schule und die Arbeit. Es gelte, in diesem Sinne den aufgrund der ministeriellen Normativbestimmungen ausgearbeiteten neuen Lehrplan im Geist und in der Wahrheit zum lebendigen Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit zu machen. Die in langjähriger amtlicher Arbeit an hiesiger Schule begründete Kollegialität gebe die Gewähr für ein erfolgverheissendes Zusammenwirken der Kollegen im Sinne einer ebenso psychologisch wie ethisch wohlbegründeten Unterrichtskunst. Hierauf begrüßte der Senior des Kollegiums, Oberlehrer Dr. Lampe den neuen Direktor namens des Kollegiums mit herzlichen Worten. — Möge diese Anstalt nun auch fernerhin eine Pflanzstätte guter Sitte und wissenschaftlichen Strebens werden!

Die Pfingstferien hatten die vorschriftsmässige Dauer.

Am 13. und für die Schüler der oberen Klassen auch am 14. Juni 1884 wurden die Turnfahrten des Gymnasiums veranstaltet. Die Herren Ordinarien übernahmen die Führung ihrer Klassen. Es gingen die Schüler der Vorschule und der Sexta durch den Oderwald nach Peisterwitz, die der Quinta durch das Ohlethal nach Klein-Oels, die der Quarta über Grüntanne nach Jeltsch, die Untertertia besuchte Freiburg-Fürstenstein-Salzbrunn, die Obertertia Charlottenbrunn, die Untersekunda Schlesierthal-Charlottenbrunn-Reimsbachthal-Goerbersdorf-Friedland, die Obersekunda und Prima Ebersdorf-Wölfelsfall-Maria-Schnee-Schneeberg-Puhu-Habelschwert. Die Königlichen Eisenbahnverwaltungen waren der Anstalt in liebenswürdigster Weise entgegengekommen, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle den Dank ausspreche. Die vorher getroffenen Arrangements liessen sämtliche Fahrten, welche überdies vom prächtigsten Wetter begünstigt wurden, zu allgemeiner Befriedigung wohl gelingen und ohne jeden störenden Zwischenfall zu Ende führen. Die Schule verspricht sich von diesem so reichlich gewährten Masse leiblicher Erfrischung und geistiger Anregung in den schönsten Gegenden unsrer Provinz um so grössere Frische und Regsamkeit bei der Schularbeit.

Die Sommerferien hatten die vorgeschriebene Dauer. Der Unterricht wurde am 6. August früh 7 Uhr mit Andacht wiedereröffnet.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan wurde am 2. September 1884 früh 8 Uhr durch Gesang und eine Ansprache des Herrn Oberlehrer Dr. Lampe über die historische Bedeutung dieses Tages erneuert. Mehrere Klassen unternahmen an diesem Tage Ausflüge, die Vorturner unternahmen mit ihrem Turnlehrer Herrn Fronzek und dem Gesanglehrer Herrn Abst einen Marsch nach Laskowitz. Am 3. September 1884 nachmittags 3 Uhr inspicierte Herr Professor Dr. Euler den Turnunterricht am hiesigen Gymnasium und nahm zugleich Kenntnis von den Einrichtungen behufs Pflege des Schwimmens sowie von den Leistungen des von Herrn Oberlehrer Dr. Lampe geleiteten Rudervereins hiesiger Schüler. Herr Prof. Dr. Euler äusserte wiederholt seine grosse Befriedigung über das was er wahrgenommen inbezug auf den Betrieb des Unterrichts, die Mannszucht,

die leibliche und geistige Frische unsrer Schüler. Zugleich nahm der Herr Inspicient Anlass, diejenigen Plätze in Augenschein zu nehmen, welche für den Bau einer Turnhalle und den Betrieb der Turnspiele in Frage kommen können. Die rege Teilnahme, welche die Herrn Vertreter der städtischen Behörden an dem Verlaufe und den Ergebnissen dieser Inspektion bekundeten, lässt in uns die Hoffnung rege erhalten, es werden demnächst in voller Würdigung aller der Pflege der leiblichen Frische der Jugend dienenden Veranstaltungen uns die Mittel und die Räume zur Verfügung gestellt werden, um auch diesem Zweige der Jugenderziehung in umfassender Weise unsere Fürsorge widmen zu können.

Am 16. September 1884 fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Tschackert die mündliche Abiturienprüfung statt. Zu derselben hatten sich 8 Oberprimaner gemeldet, von denen 2 dispensiert, 5 für reif erklärt, 1 von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen wurde. Tags darauf wohnte Herr Provinzial-Schulrat Tschackert dem Unterrichte in sämtlichen Klassen des Gymnasiums bei und nahm von den Einrichtungen der Anstalt in bezug auf Lehre und Zucht eingehend Kenntnis.

An demselben Tage nachmittags 3 Uhr wurde unter dem Vorsitze des Direktors der Extraneus Melz aus Brieg pro maturitate geprüft und für reif erklärt.

Am 26. September 1884 wurde das öffentliche Schlussturnen abgehalten. Die sämtlichen Zöglinge der Anstalt zogen unter Musikbegleitung nachmittags 2 Uhr auf den Turnplatz, woselbst nach dem von Herrn Fronzek entworfenen Programme den Turnern sämtlicher Abteilungen, besonders aber den seit Wiedereröffnung des Winterturnens geübten Vorturnern Gelegenheit geboten wurde, vor dem sehr zahlreich erschienenen Publikum Proben ihres Könnens abzulegen. Zum Schluss sprach Herr Fronzek in markiger Ansprache Worte der Ermunterung zu den Turnern, worauf er auf Sr. Majestät den Kaiser und König das allseitig mit grösster Begeisterung aufgenommene Hoch ausbrachte. Die Schüler zogen gegen 7 Uhr wieder bis zum Gymnasium, wo sich der Zug auflöste.

Am 1. Oktober 1884 wurde das Sommer-Semester in der üblichen Weise geschlossen. Der Direktor entliess zuvor mit einer Ansprache diejenigen Abiturienten, welche noch nicht infolge dienstlicher Verhältnisse sich verabschiedet hatten.

Die Eröffnung des Winter-Semesters erfolgte am 13. Oktober 1884. Der Unterzeichnete begrüßte den als wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigten Herrn Oskar Anders und den der Anstalt überwiesenen Probekandidaten Herrn Julius Krause.

Am 27. Oktober wurde das Winterturnen wieder begonnen. Die städtischen Behörden hatten die dazu erforderlichen Mittel freundlichst bewilligt. Ich spreche ihnen auch an dieser Stelle namens der Anstalt den aufrichtigsten Dank aus. — Bis auf Weiteres wird das Winterturnen nur in beschränkterem Umfange als ein Kursus zur Ausbildung von Vorturnern in wöchentlich einer Stunde betrieben. Wir dürfen aber die zuversichtliche Hoffnung hegen, dass demnächst die Schwierigkeiten beseitigt werden, welche es zur Zeit noch unmöglich machen, die Wohlthaten eines geordneten Turnunterrichts auch während des Winters allen Schülern der Anstalt zuteil werden zu lassen.

Behufs Teilnahme an den Sitzungen der IV. Schlesischen Provinzial-Synode vom 11.—21. November 1884 war der unterzeichnete von der Kreissynode Ohlau zum Abgeordneten gewählt. Der Direktor beurlaubt. Die Vertretung in den Direktoratsgeschäften hatten die Herren Oberlehrer Dr. Lampe und Dr. Peter, in den Unterrichtsstunden auch einige der übrigen Herrn Kollegen freundlichst übernommen. Ich spreche denselben auch an dieser Stelle meinen Dank aus.

Die Weihnachtsferien begannen und schlossen in der vorschriftsmässigen Zeit. Zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag Jakob Grimms, den 4. Januar, wiesen die Lehrer des Deutschen in den oberen Klassen auf die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Gebrüder Grimm hin.

Am 17. Februar c. fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrat Tschackert die Maturitäts-Prüfung im diesjährigen Ostertermine statt. Zu derselben hatten sich 5 Oberprimaner gemeldet, von denen 1 vor der mündlichen Prüfung freiwillig zurücktrat, die übrigen 4 von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden.

Der Gesundheitszustand ist im Laufe dieses Schuljahres ein im wesentlichen recht günstiger gewesen. Eine Masern- sowie eine Ruhr-Epidemie, infolge deren mehrere Schüler längere Zeit dem Unterrichte fern bleiben mussten, nahmen einen gutartigen Verlauf. Eine Vertretung der

Kollegen wegen Krankheit war während des Schuljahres nicht nötig; die Beurlaubung des Kollegen Dr. Asser, welcher in Breslau seit Mitte Februar vorigen Jahres in ärztlicher Behandlung stand, ging am 15. Mai zu Ende.

Zum dritten Oberlehrer ist von den städtischen Behörden gewählt worden Herr Oberlehrer Zorn in Kattowitz; in die vakante ordentliche Lehrerstelle ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schulz gewählt worden. Somit wird das Kollegium mit Beginn des nächsten Schuljahres vollzählig sein. Es scheiden aus dem Kollegium die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Baldrich und Anders.

Das Gymnasialkuratorium besteht zur Zeit aus den Herren: Bürgermeister Zindler (zugleich stimmführendes Mitglied der Prüfungskommission,) Beigeordneter Pusch, Ratsherr Scholz, Stadtverordnetenvorsteher Otto, Städtältester Dewerny sen., Stadtverordneter Dewerny, Gymnasialdirektor Dr. Altenburg.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I.	U. I.	II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884 . . . . .	17	18	13	24	29	35	31	34	36	237	19	37	56
1. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 1883/84	14	—	5	7	—	2	2	3	2	35	—	1	1
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	6	5	16	24	23	25	30	28	16	173	23	—	23
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	3	1	1	4	3	—	4	2	9	27	4	19	23
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	12	17	20	30	30	35	38	32	31	245	29	31	60
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	1	7	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	7	—	4	4	1	3	2	2	1	24	3	3	6
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	2	—	1	1	—	—	1	1	6	—	3	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	16	19	29	30	32	37	32	32	235	26	31	57
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	1	—	—	—	1	2	—	—	4	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885 . . . . .	8	15	19	29	31	32	35	34	32	235	26	32	58
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	20 <sub>11</sub>	20 <sub>13</sub>	18 <sub>6</sub>	17 <sub>30</sub>	16 <sub>7</sub>	14 <sub>10</sub>	12 <sub>10</sub>	11 <sub>7</sub>	11 <sub>1</sub>		8 <sub>12</sub>	7 <sub>13</sub>	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Am Gymnasium							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	183	43	—	19	127	115	3	46	6	—	8	54	6	—
2. Jm Anfang des Wintersemesters . . . . .	173	41	—	21	114	118	3	43	6	—	8	49	7	1
3. Am 1. Februar 1885 . . . . .	172	42	—	21	113	119	3	44	6	—	8	50	7	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 19; Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 7, Michaelis 1.

### Es haben folgende Abiturienten die Anstalt verlassen:

zu Ostern 1884

138. Ludwig Kukulka, 21 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Lehrer K. in Jastrzab, Prov. Posen.
139. Gottlieb Ruhm, 20 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Gutsbesitzer R. in Bischwitz ü./O., Kr. Ohlau.
140. Coelestin Slawyk, 17 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Lehrer Sl. in Ohlau.
141. Karl Gudewill, 21 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Rentier G. in Breslau.
142. Fritz Gaze, 19 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Hôtelbesitzer G. in Ohlau.
143. Felix Grüttner, 20 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Domainenpächter Gr. in Bschanz, Kr. Wohlau.
144. August Jentsch, 21 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Tischlermeister J. in Rostersdorf, Kr. Steinau a./O.
145. Arthur Schmidt, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Pastor Sch. in Tschirna, Kr. Bunzlau.
146. Waldemar v. Schramm, 17 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Rentier v. Schr. in Ohlau.
147. Ferdinand Hubrich, 19 Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Gutsbesitzer H. in Niehmen, Kr. Ohlau.
148. Karl Gassmeyer, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Kaufmann G. in Ohlau.
149. Hermann Förster, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Lehrer F. in Ohlau.
150. Wilhelm Weiss, 18 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des † Herrn Kaufmann W. in Ohlau.
151. Richard Hartmann, 21 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Kantor H. in Trachenberg.

Von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden: Kukulka, Ruhm, Slawyk, Schmidt, v. Schramm, Gassmeyer.

Es studieren Ruhm, Jentsch, Schmidt, Gassmeyer, Weiss Theologie, Gaze, v. Schramm, Jura, Slawyk, Hartmann Medizin, Kukulka, Förster Philologie, Gudewill widmet sich dem Forst-, Hubrich dem Post-, Grüttner dem Militärfache.

Zu Michaelis 1884.

152. Franz Bernhardt, 23 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Kämmerer a. D. B. in Reinerz.
153. Richard Gaertner, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Rittergutsbesitzer G. in Trachenberg, Kr. Brieg.
154. Hermann Giersberg, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, ev., Sohn des † Herrn Gutsbesitzer G. in Kl.-Neudorf, Kr. Brieg.
155. Hans Raabe, 18 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Partikulier R. in Ohlau.
156. Georg Kirchner, 20 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Landgerichtsrat K. in Brieg.
157. Hermann Koernich, 20 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Gutsbesitzer K. in Neu-Ohlen, Kr. Kreuzburg O./S.
158. Hugo Foerster, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Lehrer F. in Baumgarten, Kr. Ohlau.

Von der mündlichen Prüfung dispensiert wurden: Giersberg und Kirchner.

Es studieren Giersberg und Foerster Theologie, Koernich Jura, Bernhardt Medizin, Gaertner und Kirchner widmen sich dem Militair-, Raabe dem Bankfache.

Zu Ostern 1885.

159. Johannes Scholz, 19 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Lehrer Sch. in Zindel, Kr. Brieg.
160. Karl Larisch, 22 Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Mühlenbesitzer L. in Kallen, Kr. Ohlau.
161. Georg Lorenz, 18 Jahr alt, ev., Sohn des Herrn Partikulier L. in Ohlau.
162. Max Grzeskowiak, 20 Jahr alt, kath., Sohn des Herrn Amtsgerichtssekretair G. in Löwenberg i./Schl.

Sämtliche vier wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Es studieren Scholz Theologie, Larisch Medicin, Lorenz Philologie, Grzeskowiak Jura.

## V. Stand des Lehrapparates.

a. Die **Lehrerbibliothek** (unter Verwaltung des Oberlehrer Dr. Peter) wurde durch folgende Werke vermehrt:

1. Durch Ankunft oder Fortsetzung früher erworbener Bücher und Zeitschriften: Ohlauer Kreis- und Stadtblatt. 15. und 16. Jahrg. 1883 und 1884. — Plauti Comoediae ed. Ussing. Vol. IV p. II. Havniae 83. — Merguet Lexikon zu Ciceros Reden IV, 1—30, Jena 83/84. — Grimm J. und W., Deutsches Wörterbuch 5 Lieferungen. Leipz. 83/4. — Leimbach Ausgewählte Dichtungen erläutert V 1—2. Kassel 83/84. — Grünhagen Geschichte Schlesiens. Lfg. 1—7. Gotha 84. — Auerswald Botanische Unterhaltungen. Leipz. 77. — Willmann Didaktik als Bildungslehre. I. Braunsch. 82. — Strümpell Psychologische Paedagogik. Leipz. 80. — Schmid Geschichte der Erziehung. I. Stuttg. 84. — Scherer Geschichte der deutschen Litteratur. Berl. 83. — Meyer Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache. I<sup>2</sup> Berl. 84. — Buchholz Die homerischen Realien. II<sup>2</sup>, III<sup>1</sup>. Leipz. 83/84. — Horat. rec. Orelli, cur. W. Hirschfelder II 1—2. Berl. 84. — Schmid Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens VI 1—2. Leipz. 84. — Müller Geschichte der griechischen Litteratur. 4. Aufl. von Heitz. Stuttg. 82/84. — Esmarch Zur Belehrung über das Sitzen der Schulkinder. Kiel 84. — Dütschke Anleitung zur Inszenierung antiker Tragödien. I. Leipz. 84. — Euler und Eckler Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend. Berl. 84. — Trendelenburg Die Laokoongruppe und der Gigantenfries am pergamenischen Altar. Berl. 84. — Rheinhard Album des klassischen Altertumes. Stuttg. 82. — Ortlepp Kleiner historischer Bilderatlas. Leipz. 82. — Blümner Technologie und

Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern. III. Leipz. 84. — Madvig Adversaria critica IV. Kopenhagen 84. — Schultz Kunst und Kunstgeschichte. 2 Bde. Leipz.-Prag 84. — Bergk Griechische Litteraturgeschichte. Bd. 2 und 3. Berl. 83/84. — v. Helmholtz Vorträge und Reden. 2 Bde. Braunsch. 84. —

2. Durch Geschenke: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staatsarchiven. Bd XIX: Wyss Hessisches Urkundenbuch des Hochstift Halberstadt II. Bd. XXII. Koser Unterhandlungen mit Friedrich dem Grossen. Leipzig 84.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Breslau: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. XIV, XV, XVI. Berl. 83. —

Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: 61. Jahresbericht. — Von Herrn Fabrikbesitzer Brunquell in Ohlau: v. Löher Geschichte des Kampfes von Paderborn. Berl. 74. — Richter Geistesströmungen. Berlin 75. — Hoyns Die alte Welt in ihrem Bildungsgange. Berl. 76. — v. Sybel Vorträge und Aufsätze. Berlin 74. — Gutzkow Rückblicke auf mein Leben. Berl. 75. — Häusser Geschichte der französischen Revolution. Berlin 67. — Von den resp. Buchhandlungen oder den Verfassern: Ovidii Metamorphos. ed. Zingerle. Leipz. 84. — Krause Schulbotanik. — Kiene Die Epen des Homer. II. Hann. 85. —

Ausserdem schenkte 1. die Wittve Pichler'sche Verlagsbuchhandlung in Wien 16 Schriften ihres Verlags pädagogischen Inhaltes, 2. die Tempky-Freytag'sche Verlagsbuchhandlung in Prag-Leipzig 27 Bände ihres Verlags, und zwar Textausgaben lat. und griech. Klassiker, Speziallexika, Schulbücher. Diese Zuwendungen sind der Hilfsbibliothek überwiesen worden.

- b. die **Schülerbibliothek** umfasst gegenwärtig 1343 Bände. Dieselbe wird verwaltet von den Herren Ordinarien der VI, V, IV, I für ihre resp. Klassen, von dem Herrn Ordinarius der IIIa für IIIb und IIIa, von dem Herrn Ordinarius der IIa für IIa und IIb.
- c. die **Naturwissenschaftlichen** Sammlungen wurden bereichert durch folgende Geschenke: 1 Taucher (vom Primaner Schnorrenpfeil), 1 Rohrdommel (von Herrn Zachantke in Ohlau), 1 Mergus merganser (von Herrn Forstreferendar Katzer), 1 Geweih von cervus capreolus (von Herrn Oberförster Gudowius), 1 Fasan (von Primaner Fräuser), 1 Habicht (von Herrn Kantor Sauer in Peiskerau), 1 Fischreiher (von Herrn Weidlich in Ohlau), 1 Hamster (von Herrn Assessor Lorenz in Ohlau), 1 Eichhörnchen, 1 Eichhörnchennest, 1 Spechtnest (von Herrn Förster Altenburger in Thiergarten), 1 Päckchen Asbest (von Herrn Prof. Galani in Athen durch Oberlehrer Dr. Lampe), Versteinerungen (von Herrn Chemiker Hösli z. Z. in Krakau), mehrere kleinere Gaben der Schüler Berliner IIIa, Lachmann IIIb, Adelt IIIb, Richter IIIb, Zachantke VI.

Jch spreche hiermit namens der Anstalt allen freundlichen Gebern den verbindlichsten Dank aus.

---

## VI. Stiftungen.

- a. Die Zinsen eines sich z. Z. auf 755 M. 6 Pf. belaufenden Fonds, über dessen Verwendung ein behördlicherseits genehmigtes Statut vom 13/25. Januar 1873 Bestimmungen getroffen hat, werden in diesem Jahre zu Ostern zum ersten Male an arme und würdige Schüler der Anstalt verteilt werden. Die Verteilung steht dem Kuratorium nach den Vorschlägen des Lehrerkollegiums zu. Es sind dieses Jahr 30 Mark disponibel.
- b. Der aus Vorträgen der Lehrer und Aufführungen der Schüler angesammelte Stipendienfonds in Höhe von 1726 M. 28 Pf. ist in die Verwaltung des Kuratorii übergegangen. Dasselbe wird die Zinsen in der Regel zu Ostern einem armen und würdigen Abiturienten ohne Rücksicht auf die Konfession zuwenden, welcher die Absicht ab zu studieren. Das Lehrerkollegium schlägt den Empfänger vor. Sollte zu Ostern resp. auch zu Michaelis sich kein geeigneter Bewerber finden, so werden die Zinsen des betreffenden Jahres zum Kapital geschlagen. Die Zinsen in Höhe von 70 Mark kommen jetzt zum ersten Male zur Auszahlung. Empfangen wird sie der Abiturient Johannes Scholz aus Zindel, Kr. Brieg, ev., welcher Theologie studieren wird.
- c. Die Zinsen der Halkestiftung im Betrage von 40 M. sind am 10. Oktober 1884 dem Stud. phil. Hermann Foerster aus Ohlau verliehen worden.
-

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### A. Die öffentliche Prüfung

wird Dienstag, den 24. März c. in folgender Ordnung abgehalten werden:

Vormittag	8	Uhr	I: Geschichte, Schulz.
	8 $\frac{1}{2}$	„	IIa: Homer, Peter.
	9	„	IIb: Cicero, Preibisch.
	9 $\frac{1}{2}$	„	IIIa: Französisch, Czensny.
	10	„	IIIb: Griechisch, Doerwald.
	10 <sup>30</sup>	„	IV: Lateinisch, Baldrich.
	10 <sup>35</sup>	„	IV: Naturgeschichte, Schickhelm.
	11 <sup>20</sup>	„	V: Französisch, Schulz.
	11 <sup>45</sup>	„	V: Geschichte, Krause.
Nachmittag	2	„	VI: Deutsch, Fronzek.
	2 <sup>25</sup>	„	VI: Geographie, Asser.
	2 <sup>50</sup>	„	I Vorkl.: Rechnen und Deutsch, Hiller.
	3 <sup>25</sup>	„	II Vorkl.: Lesen und Singen, Abst.

Nach der öffentlichen Prüfung um 4 Uhr wird im Hänsch'schen Saale ein Schauturnen der im Laufe des Winters unterrichteten Vorturner stattfinden.

### B. Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs

wird durch einen Aktus in der Aula Sonnabend den 21. März c. vormittags 11 Uhr festlich begangen werden. Zugleich wird die feierliche Abiturienten-Entlassung erfolgen. — Die Königlichen und städtischen Behörden sowie die Freunde und Gönner der Anstalt werden hierdurch zur Teilnahme an diesem Aktus ergebenst eingeladen.

### C. Schlussmitteilung.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 28. März c. geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend den 11. April von 8—12 Uhr und von 3—4 Uhr im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt. In die Vorschule werden Knaben in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten, in die Sexta nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre aufgenommen. Die Tauf-, Impf-, sowie die erforderlichen schulamtlichen Zeugnisse sind sogleich bei der Aufnahme vorzulegen. Geeignete Pensionen weist der Unterzeichnete nach, ebenso ist dessen Genehmigung zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen einzuholen. Der Unterzeichnete ist zur Erteilung weiterer Auskunft jederzeit gern bereit.

Ohlau, den 10. März 1885.

Dr. Altenburg,  
Direktor.



# VII. Mitteilungen an die Schüler und

wird Dienstag, den  
Vor

n.  
fung  
gehalten werden:  
lz.

Nach

sny.  
vald.  
ich.  
Schickhelm.  
lz.  
se.  
er.

Nach der öff  
im Laufe des Winters

Deutsch, Hiller.  
Singen, Abst.  
Hänsch'schen Saale ein Schauturnen der

## B. Der Aller

wird durch einen Akt  
begangen werden. Zu  
lichen und städtisc  
durch zur Teilnahme

ät des Kaisers und Königs  
März e. vormittags 11 Uhr festlich  
Entlassung erfolgen. — Die König-  
ad Gönner der Anstalt werden hier-

Das Schuljah  
ginnt Montag den 1  
Sonnabend den 11.  
des Gymnasiums s  
lendet sechsten, i  
Die Tauf-, Jmpf-, sov  
vorzulegen. Geeignete  
zur Wahl und zum  
weiterer Auskunft jede

g.  
geschlossen. Das neue Schuljahr be-  
Aufnahme neuer Schüler findet  
3—4 Uhr im Konferenzzimmer  
en in der Regel nicht vor dem vol-  
neunten Lebensjahre aufgenommen.  
gnisse sind sogleich bei der Aufnahme  
nach, ebenso ist dessen Genehmigung  
Der Unterzeichnete ist zur Erteilung

Ohlau, den

Dr. Altenburg,  
Direktor.

